



Pressemitteilung

Pressestelle
Landratsamt Böblingen

Nr. 05pm286 / 1.0.1

Datum: 16. September 2005

Verdienstmedaille für hervorragende Verdienste um den Landkreis Böblingen verliehen

Landrat Bernhard Maier würdigt herausragendes bürgerschaftliches Engagement seines Vorgängers Landrat a. D. Dr. Reiner Heeb

„Unsere Gesellschaft braucht Menschen, die sich freiwillig in den Dienst der Gemeinschaft stellen und das gesellschaftliche Leben aktiv mitgestalten“, betonte Landrat Bernhard Maier in seiner Laudatio anlässlich der Verleihung der Verdienstmedaille des Landkreises Böblingen an seinen Vorgänger im Amt Landrat a. D. Dr. Reiner Heeb. Dieser habe sich, sowohl im Rahmen seiner 27-jährigen Amtszeit als Landrat als auch in anderen Tätigkeitsbereichen in außerordentlicher Art und Weise um den Landkreis Böblingen und seine Einwohnerinnen und Einwohner verdient gemacht.

Von 1973 bis 2000 war Dr. Reiner Heeb Landrat des Landkreises Böblingen und hat in dieser Zeit Herausragendes für die Entwicklung und die Bevölkerung des Kreises geleistet. „Mit seiner Verabschiedung Ende September 2000 ging eine Ära zu Ende“, so sein Nachfolger, Landrat Bernhard Maier. Es seien bewegte Jahre bedeutender Aufbauleistungen für den Kreis Böblingen gewesen, die Dr. Reiner Heeb maßgeblich geprägt habe. Die Integration des Altkreises Leonberg und damit der Aufbau des durch die Kreisreform neu geschaffenen Landkreises Böblingen fällt ebenso in diese Zeit wie der Kreis-Finanzausgleich, um die infrastrukturelle und wirtschaftliche Entwicklung im gesamten Kreisgebiet voranzutreiben.

Als einen „Landrat der Spatenstiche und Einweihungen“ habe er sich häufig in der Öffentlichkeit präsentiert, so schrieb die Presse anlässlich seiner Verabschiedung vor fünf Jahren. Schwerpunkte seines Engagements waren vor allem der Bau von Berufs- und Sonderschulen, des

Kreiskrankenhauses Herrenberg und großer Erweiterungsbauten in Böblingen und Leonberg, von Alten- und Pflegeheimen, von Kreisstraßen sowie die Verbesserungen im öffentlichen Personennahverkehr. So gehen die Verlängerung der S-Bahn bis Herrenberg und die erfolgreiche Wiederinbetriebnahme der Schönbuchbahn auf seinen nachhaltigen Einsatz zurück. Besonders engagiert setzte er sich darüber hinaus im sozialen Bereich ein, beispielsweise für die Förderung der Jugendarbeit, die Einrichtung von Sozialstationen und von vier Beratungsstellen für Jugend-, Ehe- und Lebensfragen, ebenso für die Alten- und Behindertenbetreuung sowie den Ausbau der sozialen Dienste. Nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe, Vorsorge ist besser als Nachsorge“ wurde das soziale Netz dichter im Landkreis Böblingen.

Der Umweltschutz, einschließlich des Natur- und Landschaftsschutzes, und die Abfallwirtschaft mit dem Bau des Restmüllheizkraftwerks waren weitere große Tätigkeitsfelder im Laufe der 27-jährigen Amtszeit von Dr. Heeb. Ein besonderes Anliegen war für ihn auch die Förderung der einheimischen Künstlerinnen und Künstler, indem er regelmäßige Ausstellungen im Foyer des Landratsamtes ebenso einführte wie die Förderung örtlicher Kunstvereine oder die Kunst am Bau-Aktivitäten des Landkreises.

Im Laufe seiner Amtszeit als Landrat hat Dr. Heeb die Landkreisverwaltung grundlegend neu organisiert. Dabei hat er die Behörde von Anfang an als Dienstleistungsunternehmen gesehen und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür sensibilisiert, kundenorientiert zu denken und ihr Handeln daran auszurichten. Sein Engagement für mehr Bürgernähe zeigte sich beispielsweise an der Einführung des langen Dienstleistungsabends am Donnerstag oder auch an den erweiterten Öffnungszeiten der Kfz-Zulassungsstelle, mit denen der Landkreis Böblingen zum Teil sogar bundesweit Vorreiter war. Aber auch in den politischen Gremien war Dr. Heeb immer präsent – so hat der damalige Vorsitzende jede Sitzung seines Kreistags, seiner Ausschüsse, der Projektgruppen oder der vom Landkreis dominierten Verbände und Gesellschaften in 27 Jahren selbst geleitet und keinen Tag gefehlt. Er war, unter Einbeziehung der drei Kreiskrankenhäuser und des Abfallwirtschaftsbetriebes, für mehr als 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich.

Aber auch in vielen anderen Bereichen hat sich Dr. Reiner Heeb lange Jahre erfolgreich engagiert. So war er in den Jahren seiner Amtszeit als Landkreischef u.a. Vorsitzender des Verwaltungsrats der Kreissparkasse Böblingen, Präsidiumsmitglied beim Landkreistag Baden-Württemberg, Vorsitzender des Sozialausschusses des Landkreistags, Vorsitzender des Aufsichtsrats der

Rechenzentrum Region Stuttgart GmbH, Vorsitzender des Zweckverbands Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart und im Wechsel mit den Oberbürgermeistern der Städte Böblingen und Sindelfingen Vorsitzender der Volkshochschule Böblingen / Sindelfingen.

Er war Mitglied des Verbandsausschusses des Landeswohlfahrtsverbands Württemberg-Hohenzollern, Verwaltungsratsvorsitzender der Gemeinnützigen Werkstätten und Wohnstätten GmbH, gründete die Gemeinnützige Bau- und Verwaltungs-GmbH für Behinderteneinrichtungen und die Beschäftigungsgesellschaft FEMOS, bei der langzeitarbeitslose Behinderte arbeiten, und ist seit 1978 Vorsitzender des Böblinger Kreisverbandes des Deutschen Roten Kreuzes e.V. In dieser Funktion bat er auch, an Stelle von Geschenken zu seinem Geburtstag, um Spenden zugunsten der Stiftung „Deutsches Rotes Kreuz im Landkreis Böblingen“, Stichwort „70. Geburtstag Heeb“ auf das Konto 1009 bei der Kreissparkasse Böblingen (BLZ 603 501 30).

Im Jahr 2000 wurde Dr. Reiner Heeb vom Bundespräsidenten mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Der damalige Innenminister Baden-Württembergs, Dr. Thomas Schäuble, bezeichnete ihn in seiner Laudatio als einen Landrat mit Herz und Verstand, dessen Verdienste und Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger seines Landkreises beispielhaft seien.

„Dr. Heeb war für mich immer Vorbild“, so Landrat Bernhard Maier. Dr. Heeb habe ihn 1973, als eine seiner ersten Amtshandlungen als Landrat zum Renninger Bürgermeister vereidigt. Kurz vor seinem Ausscheiden hatte er ihn dann als seinen zukünftigen Nachfolger auf dem Landkreischefsessel wieder verabschiedet. „Er hat sich immer ganz in den Dienst der Bürgerinnen und Bürger gestellt und war damit auch Vorbild für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Große Kompetenz und starker Einsatz kennzeichnen ihn ebenso wie Bürgernähe und ein Herz für die Belange der Anderen“.

Im Landkreis Böblingen wird die Verdienstmedaille seit 2003 verliehen. Ein Jahr zuvor hatte der Kreistag eine Richtlinie verabschiedet, nach der hervorragende ehrenamtliche Leistungen mit einer solchen Auszeichnung gewürdigt werden sollten. Diese solle neben der Würdigung derer, die sie erhalten, auch Motivation für andere sein, sich im Sinne der und für die Gemeinschaft einzubringen. „Wir alle brauchen Menschen, die sich aus eigenem Entschluss heraus und ohne eine materielle Gegenleistung zu erwarten in den Dienst anderer stellen und diesen dann auch Vorbild sind“, so Landrat Maier. In dankbarer Würdigung der herausragenden Verdienste um das Wohl

des Landkreises Böblingen und seiner Bevölkerung überreichte Landrat Maier an Dr. Reiner Heeb, der am 15. September 70 Jahre alt wurde, die Verdienstmedaille des Landkreises Böblingen. Die künstlerisch gestaltete Medaille ist aus Bronze und zeigt auf der Vorderseite symbolisch die geehrte Person inmitten und als Teil der Gesellschaft. Im Zentrum steht das Wappen des Landkreises Böblingen, der mit dieser wertvollen Würdigung seinen Dank und seine Anerkennung für das Geleistete ausdrückt. Auf der Rückseite trägt sie die Aufschrift „Landkreis Böblingen“.